

Besprechungen

Der Mensch vor Gott

Christliche Besinnung. Eine religiöse Hausbibliothek. Herausgegeben von Romano Guardini, Heinrich Kahlefeld, Felix Messerschmid. Würzburg, Werkbund-Verlag. Band 1 163 S., kart. DM 3.90; Band 2 136 S., geb. DM 4.20; Band 3 136 S., kart. DM 4.20.

Die drei ersten Bändchen der Sammlung „Christliche Besinnung“ sind eine wahre religiöse Hausbibliothek. Jeder Artikel ist von großer Dichte und Gedrängtheit, bringt eine Fülle von Gedanken, Anregungen, Werkmaterial, die Daseinsdeutung geben, aber auch manche neue Erkenntnis und viel persönliche religiöse Bereicherung. Mag es sich nun — um ein paar Aufsätze herauszugreifen — um die Aufsätze „Tiere und Pflanzen in der Heiligen Schrift“ von Hans Hilger handeln oder um die „Bedeutung der Psalmen im christlichen Dasein“ von Romano Guardini, um die „Vatergüte Gottes“ von Walter Dirks oder um „Sterbenskunst — Lebenskunst“ von Eugen Walter, immer sind es Aussagen über Gott für den Menschen oder über den Menschen von Gott her, verkündete Theologie, und helfen dem Menschen von heute sich im Leben zurechtzufinden und dieses verworrene Leben christlich zu sehen und christlich zu gestalten.

Wir freuen uns über jedes neue Bändchen dieser Sammlung und empfehlen es allen, die noch offen sind für das religiöse Wort. Wir glauben auch, daß diese Beiträge geeignet sind die Verkündigung des Wortes Gottes auf der Kanzel und im Vortrag fruchtbar bereichern können.

G. Wolf S.J.

Friede ohne Fragezeichen. Von Fulton J. Sheen. Ins Deutsche übersetzt von Franz Schmal. (334 S.) Regensburg 1951, Friedrich Pustet. Kart. DM 8.50, Gln. DM 11.50.

Hier wird eines der erfolgreichsten Werke des berühmten amerikanischen Rundfunkredners und Schriftstellers, des jetzigen katholischen Weihbischofs von New York, dem deutschen Leser zugänglich gemacht.

Die Problemstellung berührt uns Europäer bisweilen zunächst etwas von fern her. Sie kommt ja auch aus einem Lande, wo die Krise des Menschen noch lange nicht jene Abgründe aufgerissen hat, wie im erschütterten und ermatteten Europa. Im vorliegenden Buch finden wir eine ausführliche Auseinandersetzung mit der Psychoanalyse Freuds und seiner materialistischen Nachfolger. Freud bedeutete in der europäischen Geistesgeschichte eigentlich bereits Vergangenheit. Trotzdem ist die Übersetzung von „Friede ohne Fragezeichen“ wertvoll. Denn Sheen dringt bis in jene Bezirke des modernen Seelenlebens vor, die nicht nur Ame-

rika, sondern der ganzen im Kulturzerfall lebenden westlichen Welt eigen sind. Und noch etwas macht das Buch bedeutsam: wir erleben eine Renaissance der Psychoanalyse in neuen Formen. Eine oft areligiöse Seelenheilkunde und angewandte Psychologie, eine der Religion entfremdete, säkularisierte Seelenbetreuung droht auch bei uns zur großen Mode und zum Ersatz für christliche Seelsorge zu werden. Es begibt sich da etwas Ähnliches wie in der Existentialphilosophie. Diese nahm nach dem ersten Weltkrieg ihren Weg von Deutschland ins Ausland und kehrte nach dem zweiten Weltkrieg in der Sartreschen Form zu uns zurück. Nordamerika ist heute einer der bedeutendsten Übungsplätze für praktische Psychologie, und die begonnene Amerikanisierung unserer Länder fördert eine ähnliche Entwicklung bei uns. In Fulton J. Sheen hören wir nun das „andere Amerika“, das vom Glauben her die seelischen Fragen und Rätsel der Neuzeit aufnimmt und durchleuchtet und so den Weg zum Frieden der Seele weist.

G. Friedrich Klenk S.J.

Augustinus, Der Gottesstaat. In deutscher Sprache und mit einer Einführung von C.J. Perl. I. und II. Band (446 und 494 S.) Salzburg 1951 und 1952, Otto Müller. Jeder Band in Gln. DM 16.—.

Carl Johann Perl ist als Augustinusübersetzer kein Unbekannter. Erinnerung sei nur an die im Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn erschienenen Übertragungen, unter denen die der „Bekenntnisse“ einen besonderen Rang einnimmt.

Die bisher vorliegenden zwei Bände des „Gottesstaates“ (I.—XV. Buch) zeigen nebst einer guten Einführung aufs neue die Sorgfalt seiner Arbeit. Hat uns Joseph Fischer vor einigen Jahren eine wertvolle Textauswahl aus diesem vielleicht reifsten Werk Augustins geboten, so wagen hier der Otto-Müller-Verlag und der Übersetzer eine ungekürzte Ausgabe. Wir begrüßen dies. Sicher ist Augustins Geschichtsdeutung uns Heutigen nicht in allen Teilen gleicherweise einsichtig, aber die Gesamtlinie spricht doch geradezu modern an.

Jede geschichtliche Katastrophe führt tiefere Geister dazu, über Ursprung und Ziel der Geschichte überhaupt nachzudenken, die Ursachen des Verhängnisses, die verantwortlichen Kräfte der bisherigen Entwicklung aufzudecken und die ewigen Werte der Menschheit neu ins Blickfeld zu rücken. Augustins Geschichtstheologie und -philosophie entzündet sich am Zerfall des altrömischen Reiches und beleuchtet ihn von den Höhen des christlichen Glaubens und einer diesem Glauben verpflichteten Weisheit her. Der göttliche Weltplan flammt als Zeichen